

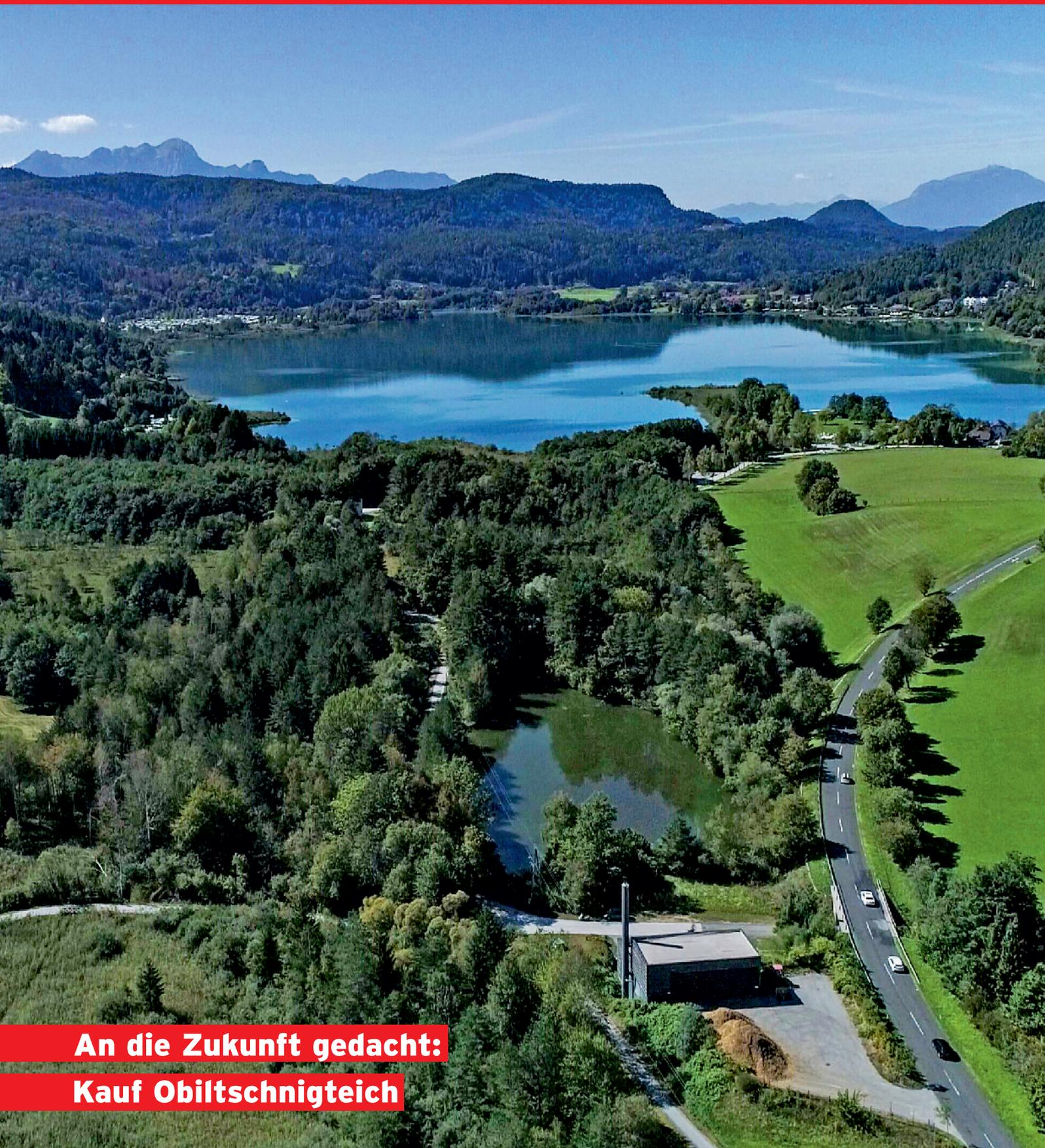
Gemeindepost

Aktuelles aus unserem Keutschach/Hodiše



Ausgabe Herbst 2019

Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Keutschach - 9074 Keutschach am See



**An die Zukunft gedacht:
Kauf Obiltschnigteich**

KEUTSCHACH

Gemeinde kaufte Landschaftsschutzgebiet

Die Gemeinde investierte 50.000 Euro in ein Landschaftsschutzgebiet. Ziel ist es die unberührte Natur zu erhalten.

Eine 37.656 Quadratmeter große Liegenschaft erwarb die Gemeinde Keutschach. Im Gemeinderat wurde der Kauf mit nur einer Gegenstimme bewilligt. Das Grundstück liegt im Osten des Keutschacher Sees. "Hier wollen wir den Gewässer-, Natur- und Landschaftsschutz sowie die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten erhalten", betont Bürgermeister Karl Dovjak.



Drei Grundstücken standen zum Kauf

Vom privaten Besitzer wurden der Gemeinde drei Grundstücke zum Kauf angeboten. Alle drei befinden sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes "Keutschacher Seental" und sind Teil des Ramsar-Schutzgebietes.

Laut dem Gutachten der Landesregierung sind die erworbenen Flächen stark gefährdeten Biotypen zuzurechnen. Es handelt sich deshalb um eine Liegenschaft von hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit.

Lob von der Umweltschutzabteilung

Über den Kauf zeigte sich auch die Umweltschutzabteilung des Landes begeistert. Denn dieser sei im Sinne der Gemeinnützigkeit erfolgt und entspricht öffentlichem Interesse.

Die Gemeinde plant auch diverse Schulprojekte mit dem Ramsar-Verein und der Arge Naturschutz in diesem Gebiet.





Liebe Keutschacherinnen und Keutschacher!

Am Sonntag, dem 29. September wird der Nationalrat neu gewählt.

Auf Bundesebene hat sich die SPÖ folgende Schwerpunktprojekte für die nächsten 5 Jahre gesetzt:

Wir wollen: Das 1-2-3 Klimaticket: 1 Euro pro Tag für ein Bundesland, 2 Euro für drei Bundesländer und für 3 Euro durch ganz Österreich.

Wir wollen: Weniger Steuern für ArbeitnehmerInnen, dafür endlich eine europaweite CO2-Steuer

Wir wollen: Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei

Wir wollen: Weg mit der Mehrwertsteuer auf Mieten

Wir wollen: Einheitliches Mietrecht mit Mietpreisobergrenzen und ohne Maklergebühren für die MieterInnen

Wir wollen: Kürzere Wartezeiten auf Arzttermine und Behandlungen

Wir wollen: Recht auf Pflegekarenz und Pflegezeit für Angehörige

Nicht nur auf Bundesebene gilt der Slogan „Menschlichkeit siegt“, sondern auch in unserer Gemeinde.

Nach mehr als 4 ½ Jahren ist es Zeit, Ihnen eine kommunale Zwischenbilanz vorzulegen.

Werfen wir daher einen kurzen Blick auf das, was wir in den letzten 4 Jahren an neuen Aktivitäten und Projekten in unserer Gemeinde umgesetzt haben.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die bisherige Unterstützung bedanken und darf Sie bitten, am Wahlsonntag, in der Zeit von 7.30 Uhr bis 14 Uhr von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mit besten Grüßen



Karl Dovjak
Bürgermeister



Seit 1. Mai 2015 ist der Gastronomiebetrieb im Schlosstadel wieder geöffnet. Als Pächterin konnten wir Frau Gerti Bialowas-Kegley gewinnen.



Adventzeit 2015: Erster Adventmarkt am Pyramidenkogel



Seit 15. 12. 2015 gibt es den Keutschacher Rübentaler als Zahlungsmittel in über 40 Keutschacher Betrieben.



Seit 15. 1. 2016 haben wir einen „Postpartner“ in unserer Gemeinde. Auch das neue Bürger- und Tourismusbüro wurde an diesem Tag offiziell eröffnet.



Erstmalig wurde der Schlossteich in der zweiten Jännerwoche 2016 offiziell zum Eislaufen freigegeben



Erstes Keutschacher Rübenthaler Rübenfest am 29. Oktober 2016.



Ostern 2017: Erster Ostermarkt am Pyramidenkogel



Seit der Gemeinderatssitzung am 1. 7. 2016 sind wir wieder Alleineigentümer des Aussichtsturmes am Pyramidenkogel.



Herbst 2016: Investitionen von über 50.000,- Euro in eine zeitgemäße Friedhofs-Infrastruktur (neues Dach Restaurierung des Freskos und des Christus-Korpus...).



Ausstellungseröffnung „Der Pyramidenkogel - GESTERN - HEUTE - MORGEN“ am 24. März 2017.



8. Juli 2017: Eröffnung des neuen Natur-Erlebnis-Spielplatzes und des revitalisierten und modernisierten Strandbades am Rauschelsee (Landesförderung in der Höhe von 250.000,- Euro).



Einstimmiger Ankauf vom Restaurant/Café Alt-Wien bei der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 2017.



Ortsdurchfahrt Neu (Bauabschnitt 1): Baubeginn September 2017 - Fertigstellung im Frühjahr 2018.



A-9020 Klagenfurt
 Peter-Mitterhofer-Gasse 32
 Tel. +43 463 41338
 E-Mail: tischlerei@mueller-walcher.at
 Web: www.mueller-walcher.at

TISCHLEREI 

MÜLLER+WALCHER KG.



CCE
 Ziviltexniker GmbH

CCE Ziviltexniker GmbH
 Paradeisergasse 12/2
 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Österreich
 Telefon: +43 463 57404
 Telefax: +43 463 57404 99
 E-Mail: office@cce.co.at
 Internet: www.cce.co.at

Restaurant



Linden 20
 9074 Keutschach am See
 Telefon +43 4273 2447
 www.karawankenblick.info
 mail@karawankenblick.info

Karawankenblick

ÖFFNUNGSZEITEN:
 DI - SO 9.00 - 23.00 Uhr



SCHLOSSSTADEL
 Café - Restaurant
 und Veranstaltungszentrum
 Keutschach 1a
 9074 Keutschach am See
 Telefon: 0664 1229000
 E-Mail: restaurant@schlossstadel.at

Keutschach

Montag bis Samstag: 10 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertag: 10 bis 22 Uhr
Kein Ruhetag (Oktober bis April - Dienstag Ruhetag)

ZUR SACHE

Was in Keutschach passiert:
Pyramidenkogel: Auch heuer gibt es wieder ein Kunstprojekt am Pyramidenkogel-Parkplatz. „Eine neue Zufahrt zum Schotterplatz wird in diesen Tagen geschaffen“, sagt Dovjak. Damit wird auch das Projekt größer: 1.300 Quadratmeter.
Pfahlbau-Siedlung: Die Schaffung eines Pfades und ein begehrter Holzsteg – Pläne gibt es.
Kompostieranlage: Es gilt, einen Standort zu finden. „Wir in den Gemeinden werden nun Bauern auffordern und fragen, ob wer Interesse daran hat“, sagt Dovjak.
Ortslogistik: Über weitere Beschlussfassungen entscheidet der Bau-Ausschuss.
Rauschelesee: Photovoltaikanlage wird umgesetzt.

„Pfahlbaubier“ ist jetzt erhältlich

Das „Keutschacher Pfahlbaubier“ können Interessierte bereits im Tenniscafé und im Schlossstadel verköstigen. Nächste Saison wird das Bier den Gastronomen der Gemeinde angeboten, ausgeschenkt in eigenen Pfahlbau-Krügen.



Ortsdurchfahrt: Die Sanierung steht bevor

Ein langjähriges Großprojekt: Finanzierungsplan wird bei der Gemeinderatssitzung vorgelegt.

KEUTSCHACH (sas). Die Sanierung der Ortsdurchfahrt ist schon länger Thema in Keutschach. Der erste Bauabschnitt wurde bereits 2018 fertiggestellt. Eine Million Euro wurde investiert. Der Bereich von der westlichen Ortseinfahrt bis zur Volksschule wurde bereits komplett erneuert.



„Bei der Sitzung im Oktober werden ein Finanzierungsplan vorgelegt und Aufträge vergeben.“

KARL DOVJAK

Fördermittel sind reserviert
 Für den zweiten Bauabschnitt, der von der Volksschule bis hin zum Bauhof geplant ist, fehlte bislang noch die Finanzierung. „Eine Förderung in der Höhe von 500.000 Euro vom Land Kärnten gibt es nun“, informiert der Bürgermeister. Die Mittel sind reserviert. Gesamt rechnet man für die Sanierung des zweiten Bauabschnittes mit einer weiteren Million Euro.

Eine Zusage für den zweiten Abschnitt ist im Gemeinderat derzeit noch ausständig. Nun geht es darum, einen Finanzierungsplan vorzulegen. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Oktober hofft Dovjak dann auf einen Beschluss.

Ein Millionenprojekt

Für die Finanzierung gibt es zwei Möglichkeiten, erklärt Dovjak: „Entweder aus den Bedarfszuweisungsmitteln oder aus dem Turmeurokonto.“ Pro Besucher am Turm des Pyramidenkogels wird seit vier Jahren ein Euro in Zukunftsprojekte investiert – wie Bildungszentrum neu und Glasfasernetz. Dovjak bestätigt, dass auch hier Mittel frei wären und eventuell für den Straßenbau genutzt werden. Weiters will man bei der nächsten Sitzung dann auch die schon längst ausgeschriebenen Planungsleistungen vergeben. Im Zuge des zweiten Teils der Ortsdurchfahrt ist auch eine Unterführung geplant. „Hier soll der Radweg unter der Straße in den Ort führen“, sagt der Bürgermeister. Geplanter Baustart für das Millionenprojekt ist Frühjahr 2020. „Ein Meilenstein, wenn das Projekt abgeschlossen wird“, hofft der Bürgermeister. Am Geld, wodurch andere Gemein-



Straße befindet sich in sehr schlechtem Zustand Strutzmann

den womöglich am meisten eingeschränkt sind, fehlt es nicht, fügt Dovjak hinzu.

Abschnitt komplett neu

Wie beim ersten Bauabschnitt ist auch beim zweiten eine Kompletterneuerung angedacht: Unterbau und Oberflächenentwässerung, Versorgungsträger miteinbeziehen uvm. Bei Teil eins der Ortsdurchfahrt gibt es bereits LED-Beleuchtung und neue Gehwege.

Plätze zum Verweilen

An sehenswerten Stellen in Keutschach soll eine „Keutschacher Laube“ zum Verweilen einladen. Bei der Ortseinfahrt gibt es die erste bereits in zwei Wochen. „Die Laube lädt zum Rasten ein“, erzählt Dovjak.

Der Pfahlbau im Keutschacher See wurde vor rund 6.000 Jahren errichtet und diente etwa 200 Jahre lang als Siedlungsplatz. Es gibt Hinweise, dass damals der Seespiegel gut 2,5 Meter niedriger war als heute und die Siedlung deshalb als Inselsiedlung anzusprechen ist, wobei die Hütten auch in den See hinausgebaut wurden. Wegen der Tiefe des Sees war die Siedlung nur mit Hilfe von Einbäumen erreichbar. Das brachte für die Bewohner auch Probleme mit sich, wenn man daran denkt, dass Wild- und Haustierfleisch und andere Nahrung zur Inselsiedlung gebracht werden mußte. Ob die Hütten ganzjährig genutzt wurden, wissen wir nicht. Inselsiedlungen dieser Art sind sehr selten. 2011 wurden der Pfahlbau im Keutschacher See zum UNESCO-Welterbe erklärt.

6. Sommerfest der SPÖ Keutschach



Auch heuer fand am Samstag, den 3. August 2019, im wunderschönen Areal des Schlosses Keutschach das nunmehr schon traditionelle 6. Sommerfest der SPÖ Keutschach statt. Trotz der anfänglichen Befürchtung, dass das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung (bzw. das Fest) machen wird, verzogen sich noch am Nachmittag die dunklen Wolken und unsere Gäste konnten einen wunderbaren Sommerabend im Freien genießen. Das kulinarische Angebot reichte auch in diesem Jahr wieder von den bereits weithin bekannten Fisch-Spezialitäten, persönlich zubereitet von unserem Vizebürgermeister Alois Spitzer, köstlichen gegrillten Würstel und saftigen Koteletts bis hin zu selbst gebackenen Kuchen und Buchteln. Selbstverständlich ließ auch die Getränkeauswahl keine Wünsche offen! Dank zahlreicher Unterstützter war es uns auch bei diesem Fest wieder möglich, sehr viele schöne Sachpreise im Rahmen einer Tombola zu verlosen. Bei den beiden entzückenden

Losverkäufern war es kein Wunder, dass die Lose wieder großen Anklang fanden und sehr schnell alle Lose verkauft waren. Da uns das schöne Wetter bis zum Ende des Festes erhalten blieb, konnte zur Musik von unserem Stamm-Musikanten „Helmut Live“ auch in diesem Jahr wieder bis spät in die warme Sommernacht gefeiert, gelacht und getanzt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren Besuchern und Helfern bedanken! Ohne Euch wäre ein so schönes Fest nicht möglich gewesen! Danke fürs Kommen, Danke fürs Mitfeiern, und nicht zuletzt auch unserem eigenem Team ein großes Danke für das tatkräftige Mithelfen.

Wir dürfen jetzt schon herzlichst zum 7. Sommerfest der SPÖ am Samstag, den 18. Juli 2020, im Schlossareal in Keutschach einladen. Wir freuen uns auf Sie!



GEMEINSAM DAFÜR SORGEN, DASS ES ALLEN MENSCHEN IN ÖSTERREICH GUT GEHT



Unserem Kärntner Nationalratsabgeordneten Philip Kucher geht es bei der kommenden Wahl um das, was für die Menschen in Österreich wirklich zählt: Das tagtägliche Leben, sozialer Zusammenhalt und mehr Menschlichkeit.

Während sich Wiener Polit-Streitereien weiterhin um die Folgen des Ibiza-Videos, geschredderte Festplatten und täglich neue Skandale drehen, ist Kärntens Nationalratsabgeordneter Philip Kucher überzeugt: „Diese Diskussionen gehen doch meilenweit an den tatsächlichen Sorgen der Menschen vorbei.“ Im persönlichen Gespräch geht es vielmehr um das tägliche Leben vieler Menschen: Kann man von der Arbeit auch gut leben? Wird der Druck in der Arbeit noch höher? Wie viel Zeit bleibt noch für die Familie? Wie bleibt das Wohnen leistbar? Wer kümmert sich um gute Pflege- und Gesundheitsversorgung? Das sind Fragen, die wirklich zählen. „Ganz konkrete Schicksale, tagtägliche Sorgen, Anliegen und Hoffnungen der Menschen – darauf muss die Politik gemeinsam Antworten geben“, bekräftigt Kucher.

„Wenn ich zu Besuch bei einer Mindestpensionistin bin und sehe, wie liebevoll sie sich um ihren erkrankten Mann kümmert und diese starke Frau muss sich dann von einer Ex-Ministerin, die ihr volles Ministergehalt weiterbezieht, sagen lassen, man kann von 150 Euro im Mo-

nat leben – das ist einfach nicht fair!“, schildert Kucher aus persönlichen Begegnungen. „Gerade der soziale Zusammenhalt hat Österreich stark gemacht. Wenn jemand hinfällt, dann schaut man nicht weg, sondern hilft ihm wieder auf die Beine!“, fordert Philip Kucher wieder mehr Menschlichkeit und „soziales G'spür“ in der nächsten Regierung.

„Die Menschen, die füreinander da sind und Tag für Tag ihr Bestes geben, das sind doch die wahren Leistungsträger. Für sie muss die Politik wieder da sein.“ Schließlich sei Österreich ein starkes Land, in dem viele gut leben können. „Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass es allen Menschen gut geht“, ist Kucher überzeugt.



WASSER SCHÜTZEN, ZUKUNFT SICHERN

Kärntens Reichtum an Trinkwasser und Seen ist sein größter Schatz. Darum sind wir alle klar aufgefordert, uns für seinen Erhalt und Schutz einzusetzen! Wasser ist ein Lebenselixier, das in Zukunft noch wertvoller werden wird – das muss auch in der Landesverfassung so abgebildet sein!

Für einen nachhaltigen Umgang und einen offenen Zugang für alle Kärntnerinnen und Kärntner müssen wir schon heute die Weichen stellen. Die Kärntner SPÖ mit Landeshauptmann Peter Kaiser, Landesrat und Wasserwirtschaftsreferent Daniel Fellner als auch der Ferlacher Bürgermeister Ingo Appé, der im Rahmen seiner Bundesratspräsidentschaft den Schwerpunkt „Trinkwasser schützen und sichern“ verfolgt, setzt schon seit längerem den Fokus auf eine abgesicherte Trink- und Nutzwasserversorgung der Kärntner Bevölkerung.

Sie machen deutlich: Der Zugang zu hochwertigem Trinkwasser ist ganz klar ein Menschenrecht. Deshalb müssen wir unser Wasser vor Privatisierung und Spekulation schützen – nur so können wir sicherstellen, dass es auch in Zukunft uns, unseren Kindern und Kindeskindern in unverändert hoher Qualität zugutekommt.

WASSER-CHARTA

In Kärnten wird im Auftrag von Wasserwirtschaftsreferent Landesrat Daniel Fellner gerade an der Erstellung einer eigenen Wasser-Charta gearbeitet, die einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen Ressource sicherstellen soll. Wasser ist öffentliches Gut und muss öffentliches Gut bleiben. Der Anspruch aller Kärntnerinnen und Kärntner auf dessen Nutzung soll mit der Kärntner Wassercharta in den Verfassungsrang erhoben und so mit dem größtmöglichen Schutz abgesichert werden. Nur wenn wir mit Mut und Weitsicht handeln und allen Privatisierungsbestrebungen geschlossen entgegentreten, können wir das Kärntner Wasser für künftige Generationen absichern. Damit auch in einhundert Jahren nichts anderes als Kärntner Trinkwasser in bester Qualität aus dem Wasserhahn kommt

Auf Bundesebene hat die SPÖ bereits durchgesetzt, dass das Recht auf Trinkwasser in die Verfassung geschrieben wird – und Wasser nicht privatisiert wird.



MENSCHLICHKEIT SIEGT ...



Foto: Kurt Prinz

Vor einigen Monaten hat uns ein Video gezeigt, dass Kräfte in unserem Land walten, die nichts Gutes für die Österreicherinnen und Österreicher im Sinn haben, sondern ausschließlich das Beste für sich selbst. Wir haben gesehen, was passieren kann, wenn sich PolitikerInnen lieber um ihre Macht statt um die Verbesserung des Lebens der Menschen kümmern. Das ist für die österreichische Sozialdemokratie inakzeptabel. Deshalb haben wir entschieden, einer Regierung, die sämtliches Vertrauen verspielt hat, das Misstrauen auszusprechen und eine unabhängige ExpertInnenregierung zu ermöglichen. Wie richtig diese Entscheidung war, zeigt sich jetzt. Statt Stillstand und Chaos haben wir Stabilität und wichtige Fortschritte für unser Land erreicht. Wir haben gezeigt, was wir alles bewegen können, wenn der politische Wille da ist. Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit stehen wieder im Zentrum statt Spaltung und unsoziale Politik. Es gibt wieder einen Dialog, der die Menschen dieses Landes in den Mittelpunkt stellt.

Das Herz unserer Demokratie hat kräftiger geschlagen denn je, als wir gemeinsam im Parlament viele wichtige Reformen durchgesetzt haben, die das Leben der Menschen besser machen. Wir haben verhindert, dass

unser wertvolles Trinkwasser, wie im Ibiza-Video angesprochen, verscherbelt wird, indem wir es per Verfassung geschützt haben. Unsere Gesundheit wird vor dem Pflanzengift Glyphosat geschützt, denn in Österreich darf es nicht mehr verwendet werden. Wir haben endlich den NichtraucherInnenschutz in der Gastronomie umgesetzt und schützen damit die Gesundheit nicht nur der Beschäftigten in der Gastronomie, sondern aller vom Passivrauch betroffenen Menschen, insbesondere der Kinder. Die Anhebung der Mindestpensionen und die Erhöhung des Pflegegeldes sind wichtige Elemente im Kampf gegen Altersarmut. Mehr Chancengerechtigkeit bringen die Berücksichtigung von Karenzzeiten bei Gehaltsvorrückungen und der Papamonat. Väter – und auch Mütter in gleichgeschlechtlichen Beziehungen – haben endlich den Rechtsanspruch, die so wichtigen ersten Wochen mit ihren Babys gemeinsam zuhause zu verbringen und ihren Beitrag zur Kinderbetreuung zu leisten. Freiwillige HelferInnen bekommen Anspruch auf Entgeltfortzahlung bei Großeinsätzen. Endlich – denn diese wichtigen Beschlüsse waren jahrelang leider nicht möglich.

„Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit stehen wieder im Zentrum statt Spaltung und unsoziale Politik“

Ich habe mich ganz bewusst entschieden, Ärztin zu werden. Weil es mir schon immer wichtig war, den Menschen zu helfen. Und ich habe mich ganz bewusst dazu entschieden, in die Politik zu gehen. Weil ich weiß: Selbst wenn ich die beste Ärztin der Welt geworden wäre, hätte ich nie so vielen Menschen helfen können wie durch kluge und verantwortungsvolle Politik.

Zuhören, die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nehmen und Lösungen finden, die das Leben der Menschen verbessern. Das ist meine Vision, mehr noch: Das ist mein Versprechen!

An der Wiege der Sozialdemokratie stand vor 130 Jahren auch ein Arzt. Der Humanist und Armenarzt Victor Adler hat aus seiner Arbeit eine Überzeugung gewonnen: Der Kampf gegen die großen Krankheiten der Zeit war nicht am Krankenbett zu gewinnen. Er wusste, dass ein anderer Weg nötig war. Ein Weg der gesellschaftlichen Veränderung, ein Weg, der das Leben aller Menschen besser macht.

... WENN DU SIE WÄHLST!

Unsere Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind bis heute der Kompass, der uns zum Wichtigsten führt: den Menschen. Politik darf nie Selbstzweck sein. In der Politik darf es nicht um Posten und Privilegien gehen.

Wir wollen eine Politik, die die Menschen unterstützt und ihr Leben besser macht. Sozialdemokratische Politik heißt für mich, den Menschen Chancen zu geben, ihr Leben so zu gestalten, wie sie es möchten. Was unsere Bewegung immer stark gemacht hat, sind Mut und Verantwortung. Und das ist es auch, was uns von der türkis-blauen Ibiza-Koalition unterscheidet. Denn es gehören Mut und Verantwortung dazu, gegen Armut anzukämpfen und gegen Rechtsextremismus, sich für das beste Gesundheitssystem für alle einzusetzen, für ArbeitnehmerInnenrechte, für sichere Pensionen, für ältere Menschen, die Pflege brauchen oder für junge Menschen, die eine Wohnung suchen.

Wir haben klare Vorstellungen, wie wir Österreich gestalten wollen. Konkret ist mir hier als Ärztin besonders wichtig, dass Gesundheit nicht zur Einkommensfrage werden darf. Unser Land muss allen die beste Gesundheitsversorgung garantieren. Pflege wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein immer drängenderes Problem. Wir wollen die Menschen damit nicht allein lassen, sondern eine staatlich finanzierte, also kostenfreie Pflegegarantie einführen. Leistbares Wohnen sehen wir

als Grundrecht, daher wollen wir die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Mieten, eine Mietpreisobergrenze und einen Bonus für jene, die sich ihr Eigenheim bauen. Und natürlich brauchen wir auch wieder eine Politik, der die Beschäftigten in unserem Land nicht egal sind. Ich denke hier an unsoziale türkis-blaue Maßnahmen wie die 60-Stunden-Arbeitswoche oder die Abschaffung der Aktion 20.000. Das Herz der Sozialdemokratie schlägt im Gegensatz dazu für die ArbeitnehmerInnen und die Kleinunternehmen. Auch werden wir die Pensionen absichern, indem wir die Gutschriften am Pensionskonto in der Verfassung gegen Kürzungen schützen. Denn wir wollen nicht, dass der verdiente Ruhestand zur Armutsfalle wird.

Die Politik, die ich mache, hat nur ein Ziel: Das Leben der Menschen besser und gerechter zu machen. Dafür renne ich. Ich renne für den sozialen Frieden, für Würde, für Meinungsfreiheit und für Demokratie. Ich renne für euch und ich bitte euch: Rennt mit mir!

Alle profitieren davon, wenn es jedem Einzelnen gut geht und jeder Mensch ein eigenständiges, sinnerfülltes Leben führen kann. Davon sind wir überzeugt. Und danach richtet die SPÖ auch ihre Politik aus. Gemeinsam machen wir unsere Welt gerechter und positiver.

Weitere Informationen unter:
www.spoe.at/wofuer-wir-stehen



Pamela Rendi-Wagner mit den Kärntner Kandidaten zur Nationalratswahl Klaus Köchl und Philip Kucher im Gespräch mit den Menschen vor Ort

Wir bitten um Ihre Unterstützung am 29. September!

Jede Stimme zählt.

Amtlicher Stimmzettel für die Nationalratswahl am 29. September 2019 Regionalwahlkreis 2 A – Klagenfurt

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|--|--|--|--|---|---|---|--|--|
| | Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei | Sozialdemokratische Partei Österreichs | Freiheitliche Partei Österreichs | NEOS – Das Neue Österreich | JETZT – Liste Pilz | Die Grünen – Die Grüne Alternative | Wandel – Aufbruch in ein gemeinwohlorientiertes Morgen mit guter Arbeit, leistbarem Wohnen und radikaler Klimapolitik. Es gibt viel zu gewinnen. | Alternative Liste KPÖ Plus, Link und Unabhängig |
| | ÖVP | SPÖ | FPÖ | NEOS | JETZT | GRÜNE | WANDL | KPÖ |
| | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ESWAHLVORSCHLAG Ihre Stimme an einen Bewerber der Bundesparteiliste der Erststimme des Bewerbers oder der Reihennummer der Erststimme in die entsprechende Spalte | | | | | | | | |
| REGIONALWahlkreis Ihre Stimme an einen Bewerber der Landesparteiliste der Erststimme des Bewerbers oder der Reihennummer der Erststimme in die entsprechende | | | | | | | | |
| NATIONALWahlkreis Ihre Stimme an einen Bewerber der Regionalparteiliste der Erststimme links vom Namen ein | 1 Mag. Scheucher- Pichler Elisabeth, 1954 <input type="radio"/> | 1 Kucher Philipp, 1981 <input type="radio"/> | 1 Wassermann Sandra, 1984 <input type="radio"/> | 1 Mag. Meisl Elke, 1983 <input type="radio"/> | 1 Mang Rudolf, MA, 1966 <input type="radio"/> | 1 DI Voglauer Olga, 1980 <input type="radio"/> | 1 Mag. Raming Christian, 1956 <input type="radio"/> | 1 Wriessnig Patrick, 1980 <input type="radio"/> |
| | 2 Hafner Matthias, 1992 <input type="radio"/> | 2 Leitmann Sigrd Anna, 1961 <input type="radio"/> | 2 Muhr Manfred, 1976 <input type="radio"/> | 2 Zechner Robert, 1980 <input type="radio"/> | | 2 Dr. Rabitsch Alexander, 1957 <input type="radio"/> | | 2 DI Tamas Cristina-Annama 1968 <input type="radio"/> |
| | 3 Seeber Helga, 1958 <input type="radio"/> | 3 Rakuscha Maximilian Georg, MED., 1992 <input type="radio"/> | 3 Radacher Daniel, 1986 <input type="radio"/> | 3 Pirker Christian, 1962 <input type="radio"/> | | 3 Mag. Seebacher Dorothea, 1960 <input type="radio"/> | | 3 Dr. Promitzer Christian, 1962 <input type="radio"/> |
| | 4 Geier Julian, 1994 <input type="radio"/> | 4 Weratschnig Michaela Magcalena, 1997 <input type="radio"/> | 4 Woschitz Christian, 1965 <input type="radio"/> | 4 Moser Daniel, 1984 <input type="radio"/> | | 4 Mag. Dr. Lebersorger Reinhard, 1952 <input type="radio"/> | | 4 Wurzer Domenique, 1999 <input type="radio"/> |
| | 5 Struger Silvia, 1977 <input type="radio"/> | 5 Furian Hartwig, 1991 <input type="radio"/> | 5 Lachner Christian Lukas, 1981 <input type="radio"/> | 5 Ing. Bürger Franz Josef, 1963 <input type="radio"/> | | 5 Mag. Motschulnig Margit, 1964 <input type="radio"/> | | 5 Mag. Sagis Nevzat, 1965 <input type="radio"/> |
| | 6 Mag. Bjedicić Alvin, 1991 <input type="radio"/> | 6 Maier Barbara, 1963 <input type="radio"/> | 6 Slek Corinna, 1982 <input type="radio"/> | 6 Schally Valerian, 1997 <input type="radio"/> | | 6 Schurian Thomas, 1971 <input type="radio"/> | | 6 Gazibara Stefica, 1976 <input type="radio"/> |
| | 7 Al-Hosini Sarah, 1983 <input type="radio"/> | 7 DI Dr. Kandutsch Horst, 1980 <input type="radio"/> | 7 Jäger Sabine, 1972 <input type="radio"/> | | | 7 Mag. Prucha Karin, 1964 <input type="radio"/> | | 7 Pilhofer Horst, 1958 <input type="radio"/> |
| | 8 Mag. Mossegger Ferdinand Robert, 1975 <input type="radio"/> | 8 Mag. Hornböck Martina, 1975 <input type="radio"/> | 8 Ing. Steiner Beatrix, 1954 <input type="radio"/> | | | 8 Papitsch Harald, 1951 <input type="radio"/> | | 8 Murer Gerald, 1969 <input type="radio"/> |
| | 9 Mag. Crnallić Eveline, MBA, 1979 <input type="radio"/> | 9 Mag. Pichler Heinz, 1957 <input type="radio"/> | 9 Mag. Pirker-Frühaufer Iris, 1984 <input type="radio"/> | | | 9 Wiener Martin, 1964 <input type="radio"/> | | 9 Waldhart Hildegard, 1938 <input type="radio"/> |
| | 10 DI Tschischej Markus, 1977 <input type="radio"/> | 10 Köllmann-Smole Daniela, 1970 <input type="radio"/> | 10 Schmolzer Florian, 1988 <input type="radio"/> | | | 10 Habar Alexander, 1986 <input type="radio"/> | | 10 Dr. Steingress Gerhard, 1947 <input type="radio"/> |
| | 11 Mag. Häusel-Benz Silvia, 1979 <input type="radio"/> | 11 MMMag. Dr. Krainz Markus, 1971 <input type="radio"/> | 11 Keuschnig Dominic, 1989 <input type="radio"/> | | | 11 DI Johann Michael, 1963 <input type="radio"/> | | 11 Castro de Kola Ostariin Wanda <input type="radio"/> |
| | 12 Mischensky Markus, 1980 <input type="radio"/> | 12 Schuster Anna-Maria, 1992 <input type="radio"/> | 12 Mag. Leyrouz Christian, 1970 <input type="radio"/> | | | 12 Frey Günther Frank, 1957 <input type="radio"/> | | 12 Dr. Messner Štefan Miroslav, <input type="radio"/> |

Menschlichkeit siegt.

Wenn du sie wählst.